

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung

Zusammenstellung und Herausgabe:
Bundeskknappschaft
Minijob-Zentrale

45115 Essen

(Ausgabe 1/2004 - März 2004 -)

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite(n)</u>
Ausgangssituation	4
Aktuelle Entwicklungen	5
Geringfügig Beschäftigte	5
Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse	8
Einzeldaten	9

Anhang

Methodische Hinweise	12
-----------------------------	----

Diagramme:

Geringfügig entlohnte Beschäftigte im gewerblichen Bereich:

Diagramm 1: Entwicklung der geringfügig Beschäftigten in Deutschland	15
Diagramm 2: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Geschlecht	15
Diagramm 3: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit	16
Diagramm 4: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen	16
Diagramm 5: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen	17
Diagramm 6: Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Westdeutschland nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	17
Diagramm 7: Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Ostdeutschland nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	18
Diagramm 8: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern	18

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten:

Diagramm 9: Entwicklung der geringfügig Beschäftigten in Privathaushalten im Haushaltsscheckverfahren	19
Diagramm 10: Geringfügig Beschäftigte in Privathaushalten nach Geschlecht	19
Diagramm 11: Geringfügig Beschäftigte in Privathaushalten nach Staatsangehörigkeit	20
Diagramm 12: Geringfügig Beschäftigte in Privathaushalten nach Altersgruppen	20
Diagramm 13: Geringfügig Beschäftigte in Privathaushalten nach Bundesländern	21

Tabellen:

Geringfügig entlohnte Beschäftigte im gewerblichen Bereich: Tab. 1 – Tab. 8

Tabelle 1: Geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Bundesrepublik Deutschland

Tabelle 2: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen

Tabelle 3: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern

Tabelle 4: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit

Tabelle 5: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen
in der Bundesrepublik Deutschland (März 2004)

Tabelle 6: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen
in der Bundesrepublik Deutschland

Tabelle 7: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen
in der Westdeutschland

Tabelle 8: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen
in der Ostdeutschland

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten: Tab. 9 – Tab. 11

Tabelle 9: Geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Bundesrepublik Deutschland

Tabelle 10: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen

Tabelle 11: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern

Ausgangssituation

Durch das Zweite Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 23.12.2002 (BGBl I, S. 4621) ist das Beitrags- und Meldeverfahren für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (sog. „Minijobs“) mit Wirkung vom 01.04.2003 neu geregelt worden. Im gleichen Zug sind die Regelungen zum Haushalts-scheckverfahren grundlegend geändert worden.

Die Bundesknappschaft ist in beiden Fällen als zentrale Stelle für die Annahme der Meldungen und den Einzug der Beiträge und der einheitlichen Pauschsteuer bestimmt worden. Sie nimmt diese Aufgaben, anders als bei versicherungspflichtig Beschäftigten, als Träger der Rentenversicherung wahr.

Die Neuregelungen machen Minijobs durch weniger Bürokratie und geringe finanzielle Belastungen für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen attraktiv. Die Höchstgrenze für den monatlichen Verdienst liegt bei 400 Euro. Minijobber und -jobberinnen zahlen grundsätzlich keine Abgaben. Auch kann ein Minijob jetzt neben einer anderen Hauptbeschäftigung versicherungsfrei ausgeübt werden. Insbesondere haushaltsnahe Dienstleistungen sollen durch die gesetzlichen Neuregelungen, verbunden mit einer besonderen steuerlichen Förderung, aus der Schwarzarbeit geholt werden.

Aktuelle Entwicklungen

Am 1. April 2003 hat die Minijob-Zentrale der Bundesknappschaft ihre Arbeit als zentrale Einzugs- und Meldestelle für geringfügige Beschäftigungen aufgenommen. Zum Ende eines Quartals veröffentlicht sie seitdem regelmäßig aktuelle Daten zu Entwicklungen im Bereich der Minijobs.

Die veröffentlichten Daten spiegeln den Bestand der Minijob-Zentrale zu den jeweiligen Stichtagen zum Ende eines Quartals wider. Den Bestand für das erste Quartal 2004 bilden alle zum 31. März 2004 gemeldeten geringfügig Beschäftigten.

Um etwaige Nachmeldungen oder später eingereichte Abmeldungen berücksichtigen zu können, wird die Abfrage des Bestandes erst zur Mitte des Folgemonats durchgeführt. Die Daten für den März 2004 wurden in einer am 15. April 2004 getätigten Bestandsabfrage ermittelt. Alle nach dem 15. April 2004 eingegangenen Meldungen haben somit auf diese Daten keine Auswirkung und werden gegebenenfalls erst im kommenden Quartalsbericht berücksichtigt.

Im ersten Bericht vom Juli 2003 wurden die Angaben vorwiegend auf die – bedingt durch Mehrfachbeschäftigungen – zahlenmäßig höheren geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse abgestellt. Seit dem zweiten Bericht wird die Berichterstattung ausschließlich auf die geringfügig Beschäftigten konzentriert. Diese Vorgehensweise ist bei einem Vergleich der Daten im Verlauf dieses Berichts zu berücksichtigen. Als ergänzende Information sind die Auswertungen der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse auf Seite 8 zu finden.

Eine Erörterung der Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt findet im Rahmen dieses Berichts nicht statt. Entsprechende Analysen werden von der Bundesagentur für Arbeit (BA) anhand der von ihr geführten Beschäftigtenstatistik getätigt. Die BA berichtet erst nach einer größeren Wartezeit zur Berücksichtigung der natürlichen Verzögerungen im Meldeverfahren.

Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig entlohnte Beschäftigte

Der Anstieg der Anzahl der geringfügig entlohnnten Beschäftigten hat sich weiter fortgesetzt.

Im Vergleich zum Dezember 2003 verzeichnet die Minijob-Zentrale für das erste Quartal 2004 einen Zuwachs um weitere 210.136 Beschäftigte auf insgesamt

6.354.491 geringfügig entlohnte Beschäftigte.

	März 2004	Dezember 2003	September 2003	Juni 2003
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	6.354.491	6.144.355	5.875.049	5.768.908
Veränderung zum Vorquartal	+210.136	+269.306	+106.141	
Veränderung zum Vorquartal in Prozent	+3,4 %	+4,6 %	+1,8 %	

Seit Juni 2003 hat sich die Anzahl der geringfügig entlohnnten Beschäftigten um 585.583 erhöht. Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von insgesamt 10,2%.

Kurzfristige Beschäftigte

Bei der Minijob-Zentrale sind zum 31. März 2004 insgesamt

804.656 kurzfristig Beschäftigte

in laufenden Beschäftigungsverhältnissen gemeldet. Bei einer Analyse der Daten ist hier zu berücksichtigen, dass bei kurzfristigen Beschäftigungen seitens der Arbeitgeber keine Unterbrechungs- und Jahresmeldungen abzugeben sind.

	März 2004	Dezember 2003	September 2003	Juni 2003
Kurzfristig Beschäftigte	804.656	799.211	816.617	667.800
Veränderung zum Vorquartal	+5.445	-17.406	+148.817	
Veränderung zum Vorquartal in Prozent	+0,7 %	-2,1 %	+22,3 %	

Im letzten Bericht war eine Abnahme der kurzfristig Beschäftigten festzustellen. Im Vergleich mit Dezember 2003 hat sich jedoch die Anzahl der kurzfristig Beschäftigten um 0,7% (+5.445) wieder erhöht. Gegenüber den Daten vom 30. Juni 2003 ist ein deutlicher Anstieg um 136.856 kurzfristig Beschäftigte festzustellen. Dies entspricht einem Zuwachs von 20,5%.

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten (Haushaltsscheckverfahren)

Die Zahl der über das Haushaltsscheckverfahren erfassten Beschäftigten ist zum 31. März 2004 auf

47.054 geringfügig entlohnte Beschäftigte im Privathaushalt

angestiegen. Mit 22,2% Zuwachs ist somit der größte Anstieg erneut in diesem Bereich festzustellen. Bereits vorliegende und noch zu erfassende Haushaltsschecks werden zu einem weiteren überproportionalen Anstieg der Beschäftigten in Privathaushalten führen.

	März 2004	Dezember 2003	September 2003	Juni 2003
Geringfügig entlohnte Beschäftigte im Privathaushalt (Haushaltsscheckverfahren)	47.054	38.495	36.265	27.817
Veränderung zum Vorquartal	+8.559	+2.230	+8.448	
Veränderung zum Vorquartal in Prozent	22,2 %	+6,1%	+30,4 %	

Seit Juni 2003 hat sich die Anzahl der geringfügig entlohten Beschäftigten im Privathaushalt um 19.237 erhöht. Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 69,1%.

Insgesamt sind in Privathaushalten kaum kurzfristig Beschäftigte tätig, so dass auf eine detaillierte Darstellung zu diesem Bereich verzichtet wird.

Zusammenfassende Darstellung

Die Einzelergebnisse der aktuellen Entwicklungen (Stand: 31.03.2004) werden in der nachstehenden Übersicht zusammengefasst:

	West	Ost	Gesamt
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	5.470.127	884.364	6.354.491
Kurzfristig Beschäftigte	642.001	162.655	804.656
Geringfügig Beschäftigte in Privathaushalten (Haushaltsscheckverfahren)	43.194	3.860	47.054
Geringfügig Beschäftigte - insgesamt -	6.155.322	1.050.879	7.206.201

Unter Berücksichtigung der geringfügig entlohten Beschäftigten, der kurzfristigen Beschäftigten und der geringfügig entlohten Beschäftigten in Privathaushalten ergibt sich demnach eine Gesamtzahl von

7.206.201 geringfügig Beschäftigten.

Dies bedeutet gegenüber dem 31. Dezember 2003 einen erneuten **Anstieg um weitere 224.140** Beschäftigte (Stand 30.12.2003: 6.982.061). In den alten Bundesländern liegt die Summe der geringfügig Beschäftigten zum ersten Mal über sechs Millionen (insgesamt 6.155.322). Für die neuen Bundesländer ergibt sich eine Gesamtzahl von knapp über einer Million Beschäftigten (insgesamt 1.050.879).

Prozentual ist für die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorquartal ein Gesamtzuwachs in Höhe von 3,2 % (West: +3,1%, Ost: +3,8%) festzustellen.

Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse

Wie bereits erwähnt stellt der Bericht generell auf die Anzahl der geringfügig Beschäftigten ab. Zur Information ist an dieser Stelle ergänzend die Anzahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse dargestellt (Stand 31.03.2004):

	West	Ost	Gesamt
Geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse	5.785.208	959.421	6.744.629
Kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse	683.192	176.979	860.171
Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in Privathaushalten (Haushaltsscheckverfahren)	44.848	4.166	49.014
Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse - insgesamt -	6.513.248	1.140.566	7.653.814

Einzeldaten

Geringfügig entlohnte Beschäftigte im gewerblichen Bereich

Von den insgesamt 6.354.491 geringfügig entlohnerten Arbeitnehmern werden 5.470.127 (86,1%) in Westdeutschland und 884.364 (13,9%) in Ostdeutschland beschäftigt. Im Vergleich zum Vorquartal hat sich damit die Anzahl der Beschäftigten um 3,4% (West: +3,3%; Ost: +4,3%) erhöht. Die meisten Minijobs werden in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern ausgeübt. In Ostdeutschland stellen Sachsen und Berlin die beiden Bundesländer mit den meisten geringfügig entlohnerten Beschäftigten dar. Die größten prozentualen Zuwächse gegenüber Dezember 2003 verzeichnen Berlin (+5,9 %) und Brandenburg (+5,8%). Seit Juni 2003 weist Hamburg mit 20,3% den höchsten Anstieg auf.

Nach wie vor sind in Deutschland mit 64,2% deutlich mehr Frauen als Männer geringfügig entlohnt beschäftigt. Der Anteil der Männer fällt in den neuen Bundesländern (43,2%) höher aus als in Westdeutschland (34,5%). Die Anzahl geringfügig entlohnt beschäftigter Männer ist seit Dezember 2003 um 5,0% auf 2.271.911 angestiegen. Bei den Frauen fiel dieser Zuwachs mit insgesamt 2,6% geringer aus.

Etwa ein Drittel aller Beschäftigungen werden im Angestelltenverhältnis ausgeübt. Im Vergleich zum Vorquartal ist die Anzahl der Angestellten um 3,2% auf 4.092.989 und die Anzahl der Arbeiter um 3,9% auf 2.261.502 gestiegen.

Bei der Analyse der geringfügig entlohnerten Beschäftigungen nach Altersgruppen ist auffällig, dass im letzten Quartal die Entwicklung in der Altersklasse der 55 bis unter 65 Jährigen rückläufig ist. Die Anzahl der Beschäftigten hat sich um 8.054 verringert. Sowohl in der Altersklasse „45 bis unter 55 Jahre“ als auch in der Klasse „65 Jahre und älter“ sind dagegen deutliche Zuwächse zu verzeichnen (+74.310 bzw. +104.698). Insbesondere der Anstieg in der Altersklasse „65 Jahre und älter“ fällt (nach geringen Verlusten in den letzten beiden Vorquartalen) deutlich aus (+16,9%).

Der Anteil der Beschäftigten mit ausländischer Staatsbürgerschaft hat sich leicht von 11,1% auf 11,9% erhöht. Im Osten Deutschlands ist der Anteil von 5,1% auf 5,6% und im Westen von 10,9% auf 11,5% gestiegen. In absoluten Zahlen bedeutet das für die Bundesrepublik Deutschland gegenüber Dezember 2003, dass 50.651 ausländische Mitbürger eine geringfügig entlohnte Beschäftigung neu aufgenommen haben.

Die geringfügig entlohnerten Beschäftigungsverhältnisse werden am stärksten in nachstehenden Wirtschaftszweigen ausgeübt:

Grundst.-, Wohnungsw., Vermietung, Dienstl. überw. f. Untern.	1.393.138
Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1.348.777
Verarbeitendes Gewerbe	783.234
Gastgewerbe	624.842
Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen	602.354
Erbringung sonst. öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	488.009

Bei Zuordnung der Minijobs zu Einzelbranchen ergibt sich folgende Rangfolge:

Reinigung von Gebäuden, Inventar, Verkehrsmitteln	502.399
Gesundheitswesen	398.400
Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	384.975
Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbisshallen	382.381
Einzelhandel mit Waren versch. Art (in Verkaufsräumen)	256.235
Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung, Marktforschung.	188.868
Erbringung sonst. Dienstleistungen überw. für Unternehmen	137.848
kirchl. und rel. Vereinigungen, politische Parteien u. ä.	124.464
Postdienste und private Kurierdienste	115.646
Werbung	115.488
Handelvermittlung	115.523
Herstellung von (Dauer-) Backwaren	106.584

Die stärksten Zunahmen verzeichnen gegenüber dem 31. Dezember 2003 im gesamten Bundesgebiet nachstehende Wirtschaftszweige:

Private Haushalte	+ 12,3 %
Baugewerbe	+ 6,4 %
Gastgewerbe	+ 5,8 %

Der prozentuale Anteil der männlichen Beschäftigten überwiegt in nachstehenden Wirtschaftszweigen am stärksten:

Westdeutschland		Ostdeutschland	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	61,1%	Baugewerbe	70,2 %
Baugewerbe	53,8%	Land-, Forst-, Fischwirtschaft, Bergbau	61,8 %
Energie- und Wasserversorgung	51,1%	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	61,6 %

Bei den weiblichen Beschäftigten stellt sich die Situation wie folgt dar:

Westdeutschland		Ostdeutschland	
Gesundheits-, Veterinär-, Sozialwesen	83,5 %	Kredit u. Versicherungsgewerbe	75,6 %
Kredit u. Versicherungsgewerbe	80,2 %	Gesundheits-, Veterinär-, Sozialwesen	73,0 %
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	70,0 %	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	65,8 %

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten (Haushaltsscheckverfahren)

Im Bereich der Privathaushalte sind insgesamt 47.054 geringfügig entlohnte Beschäftigte über das Haushaltsscheckverfahren angemeldet, davon 43.194 (91,8%) in Westdeutschland und 3.860 (8,2%) in Ostdeutschland. Im Vergleich zum Vorquartal hat sich die Anzahl der Beschäftigten um 22,2% (West: +22,1%; Ost: +24,0%) stark erhöht. Der Zuwachs in Höhe von 8.559 ist der größte Anstieg innerhalb eines Quartals seit Bestehen der Minijob-Zentrale. Seit den erstmalig von der Minijob-Zentrale veröffentlichten Daten aus dem Juni 2003 hat sich die Anzahl der gemeldeten geringfügig entlohnnten Beschäftigten in Privathaushalten damit von 27.817 um insgesamt 19.237 erhöht.

Ähnlich wie im gewerblichen Bereich werden Minijobs in Privathaushalten am häufigsten in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg (West) bzw. Berlin und Sachsen (Ost) verrichtet.

Der Anteil der Frauen ist mit bundesweit 93,7% noch einmal deutlich höher als im gewerblichen Bereich, wobei zwischen West- (93,9%) und Ostdeutschland (91,4%) nur unwesentliche Unterschiede zu erkennen sind.

Auch im Vergleich mit geringfügig entlohnnten Beschäftigten im gewerblichen Bereich ist der Anteil der Beschäftigten in Privathaushalten unter 25 Jahren mit bundesweit 2,2% äußerst gering. Die am stärksten vertretene Altersgruppe stellen die 45 bis unter 55 Jährigen mit insgesamt 13.681 Beschäftigten. Der größte prozentuale Anstieg seit Juni 2003 ist mit 86,2% in der Altersklasse „65 Jahre und älter“ festzustellen.

Wie auch im gewerblichen Bereich ist der Anteil ausländischer Beschäftigter mit 12,8% nur sehr gering. Hier gibt es kaum Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland. Im Vergleich mit gewerblich ausgeübten Minijobs (11,1%) kann für die Minijobs in Privathaushalten ein größerer Anteil an Ausländer (12,8%) verzeichnet werden.

Wie erwähnt, werden bereits vorliegende und noch zu erfassende Haushaltsschecks zu einem weiteren überproportionalen Anstieg der Beschäftigten in Privathaushalten führen.

Methodische Hinweise

Begriff der geringfügigen Beschäftigung

Eine Beschäftigung kann

- nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV wegen der Höhe des Arbeitsentgelts (geringfügig entlohnte Beschäftigung)
- oder
- nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV wegen ihrer kurzen Dauer (kurzfristige Beschäftigung)

geringfügig sein.

Folglich sind zwei Arten von geringfügigen Beschäftigungen zu unterscheiden:

- geringfügig entlohnte Beschäftigungen
- und
- kurzfristige Beschäftigungen.

Eine **geringfügig entlohnte Beschäftigung** nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 400,- Euro nicht überschreitet.

Eine **kurzfristige Beschäftigung** liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres (nicht Zeitjahres) seit ihrem Beginn auf nicht mehr als

- zwei Monate
- oder
- insgesamt 50 Arbeitstage

nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im voraus vertraglich begrenzt ist, es sei denn, dass die Beschäftigung berufsmäßig ausgeübt wird und ihr Entgelt 400,- Euro im Monat übersteigt.

Zusammenrechnung mehrerer Beschäftigungen

Werden von derselben Person

- mehrere geringfügige Beschäftigungen (geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigungen)
- oder
- geringfügig entlohnte Beschäftigungen und nicht geringfügige Beschäftigungen

ausgeübt, so sind sie grundsätzlich zusammenzurechnen (§ 8 Abs. 2 SGB IV). Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung, die neben einer nicht geringfügigen Beschäfti-

gung ausgeübt wird, bleibt allerdings bei der Zusammenrechnung unberücksichtigt. Eine geringfügige Beschäftigung liegt dann nicht mehr vor, wenn durch die Zusammenrechnung eine der Grenzen des § 8 Abs. 1 SGB IV überschritten wird.

In der Statistik der geringfügig Beschäftigten werden Beschäftigte gezählt, die nur eine oder mehrere geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigungen ausüben, die sich auch bei einer Zusammenrechnung – in den Grenzen des § 8 Abs. 1 SGB IV bewegen.

Grundlage der Statistik der geringfügig Beschäftigten

Für die geringfügig Beschäftigten gelten im Meldeverfahren zur Sozialversicherung die folgenden Personengruppenschlüssel:

- 109 geringfügig entlohnte Beschäftigte nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV
- 110 kurzfristig Beschäftigte nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV
- 202 kurzfristig Beschäftigte (wie 110; Listenmeldung der Arbeitgeber)
- 209 mit Haushaltsscheckverfahren gemeldete geringfügig entlohnte Beschäftigte
- 210 mit Haushaltsscheckverfahren gemeldete kurzfristig Beschäftigte.

Für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer sind grundsätzlich die gleichen Meldungen (mit Entgeltangabe) zu erstatten, die auch für versicherungspflichtige Arbeitnehmer in Betracht kommen, d.h. neben An- und Abmeldungen müssen auch Jahresmeldungen und Unterbrechungsmeldungen abgegeben werden; Ausnahmen bestehen für kurzfristige Beschäftigungen. Für kurzfristig Beschäftigte (Personengruppenschlüssel „110“, „202“ und „210“) sind keine Unterbrechungsmeldungen und keine Jahresmeldungen abzugeben. Deshalb ist eine genaue statistische Berichterstattung in diesem Bereich nicht möglich. Im übrigen sind seit dem 1. April 2003 geringfügig Beschäftigte im privaten Haushalt im vereinfachten Haushaltsscheckverfahren zu melden. Alle über den 31. März 2003 bestehenden geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse brauchten – ungeachtet dessen, ob es sich um geringfügig entlohnte Beschäftigungen oder um kurzfristige Beschäftigungen handelt – zum 1. April 2003 nicht neu angemeldet werden.

Änderung der Gebietsstände

Wegen der vielfachen Gebietsstandsveränderungen im Land Berlin seit 1997 lassen sich statistische Ergebnisse in der Abgrenzung der Gebietsteile West und Ost nur noch mit deutlichen Verzerrungen nachweisen. Aus diesem Grund werden in den Statistiken die beiden Gebietsteile wie folgt abgegrenzt und bezeichnet:

- Westdeutschland** = Alte Länder ohne Berlin
- Ostdeutschland** = Neue Länder und Berlin

Der Bericht und sämtliche Tabellen stehen im Internet unter www.minijob-zentrale.de als Download im PDF-Format zur Verfügung.

Für Rückfragen stehen Ihnen bei der Minijob-Zentrale zur Verfügung:

Herr Hans-Jürgen Fries Tel.: 0201 – 3 84 70 00 0

Herr Heinrich Winkelhake Tel.: 0201 – 3 84 70 10 0

Herr Uwe Werner Tel.: 0201 – 3 84 71 00 0

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Diagramme:

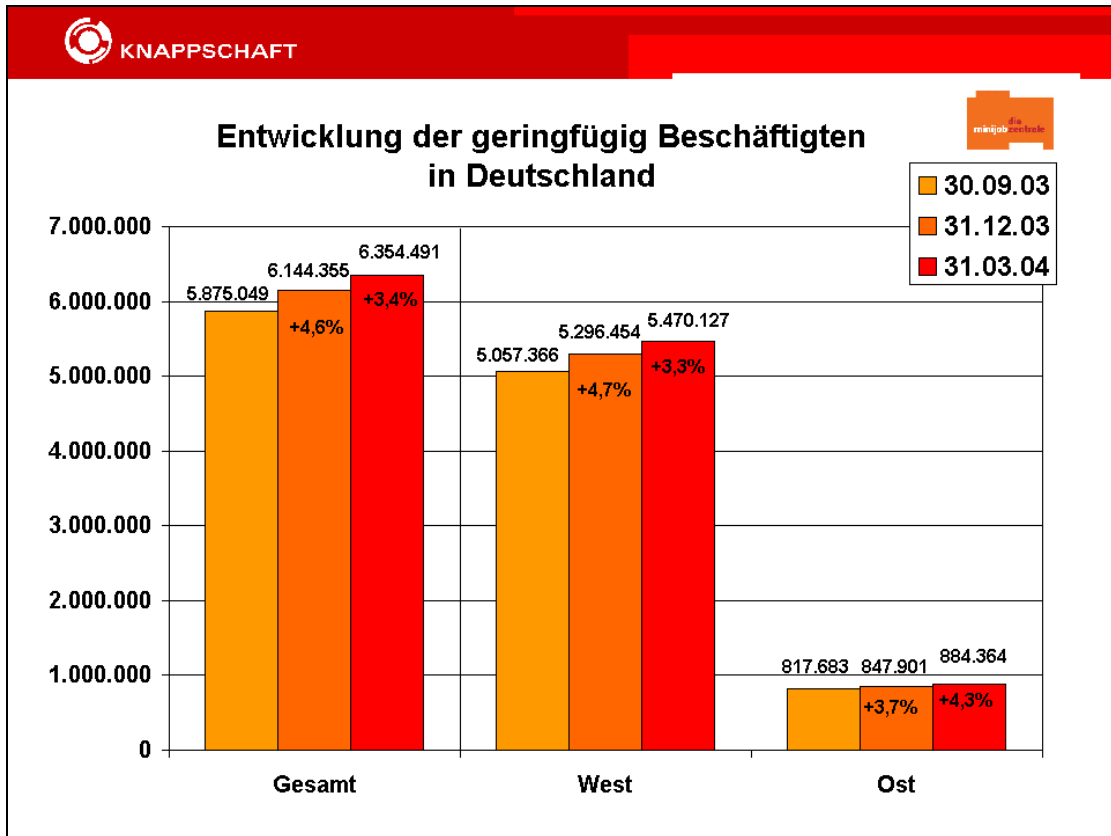


Diagramm 1

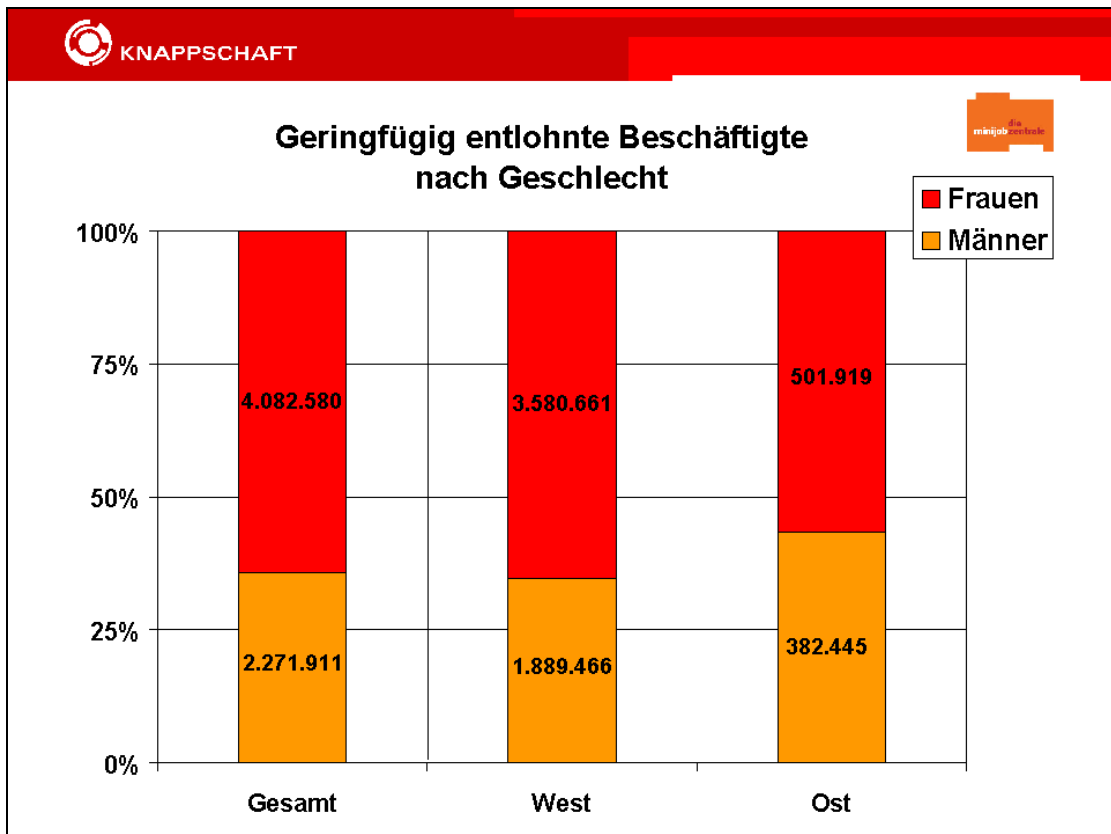


Diagramm 2

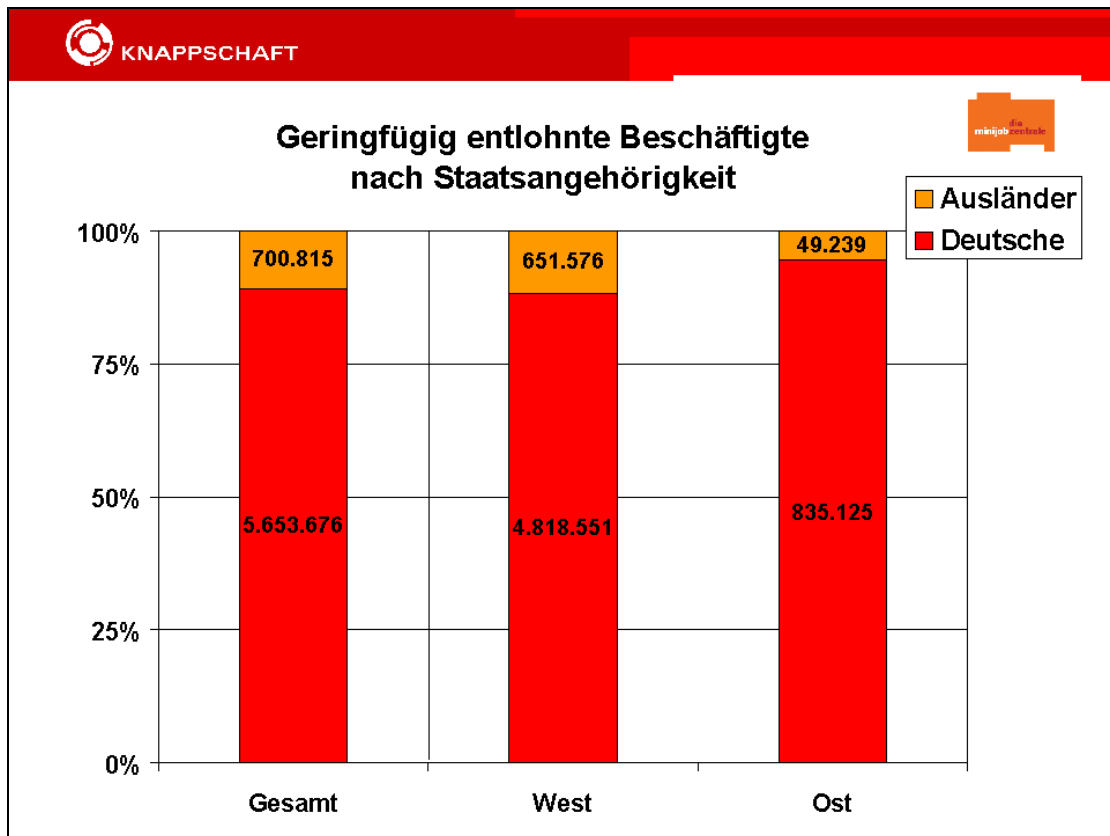


Diagramm 3

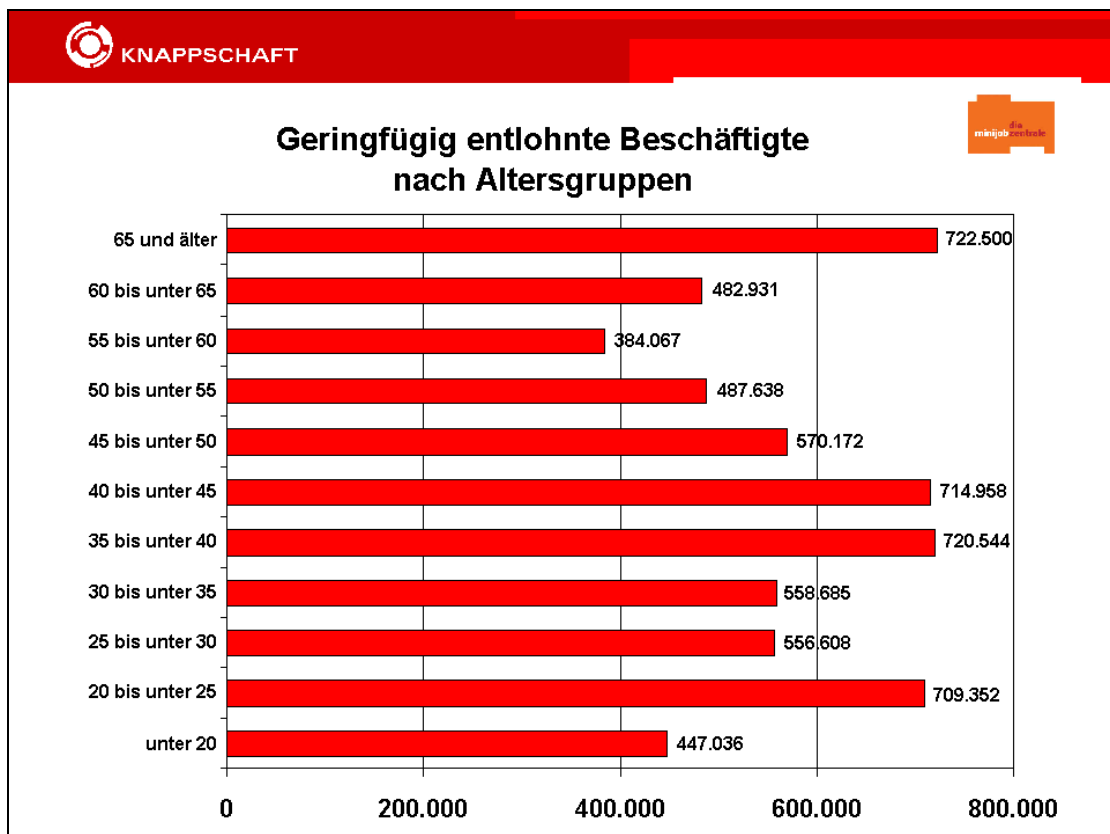


Diagramm 4

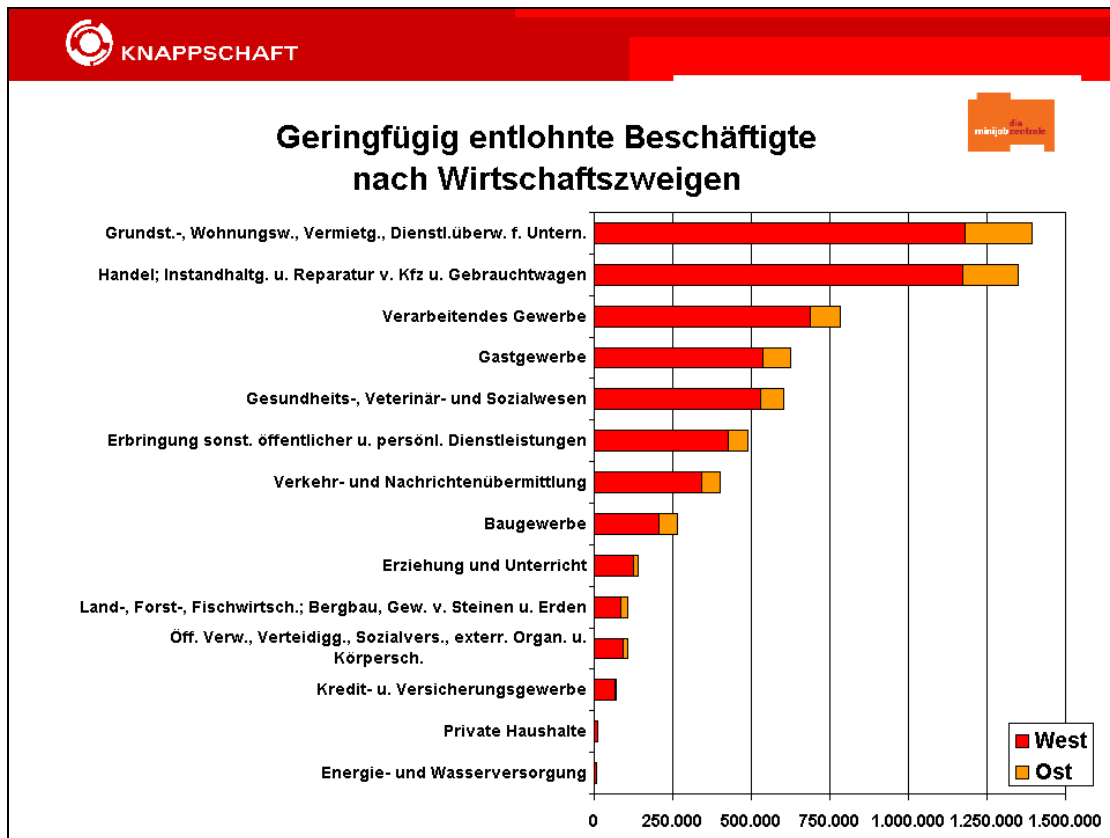


Diagramm 5

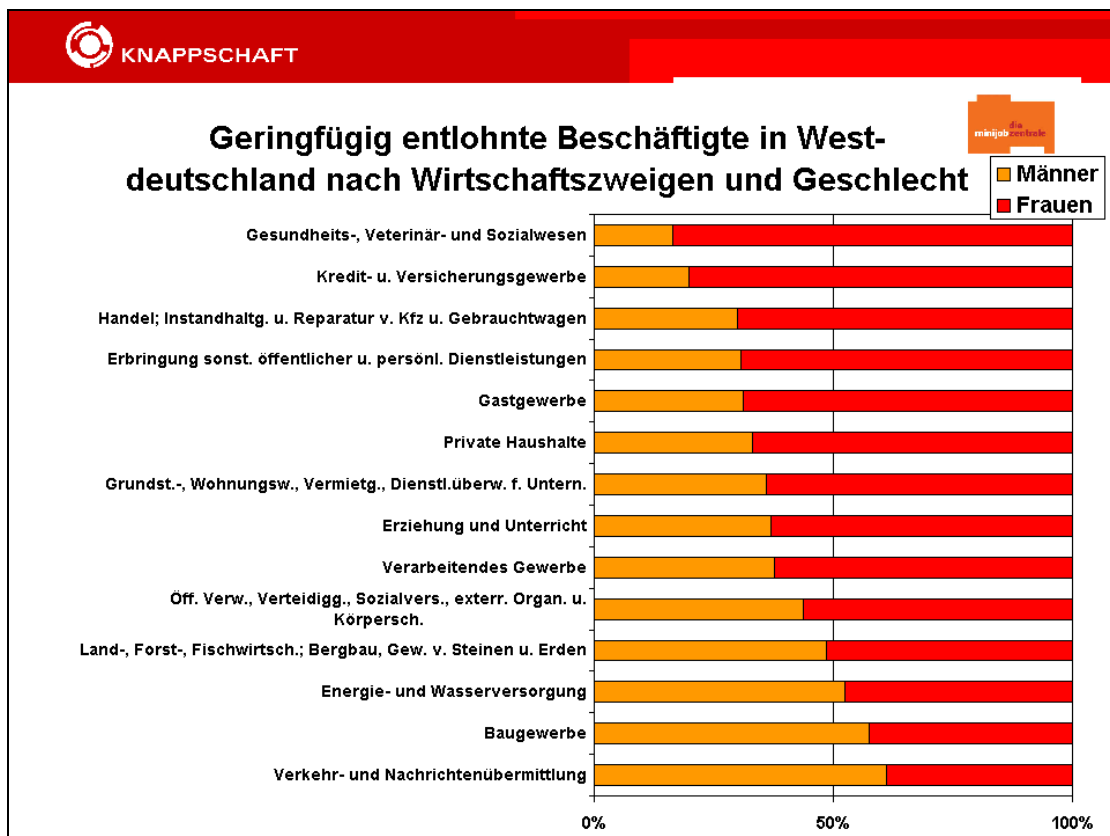


Diagramm 6

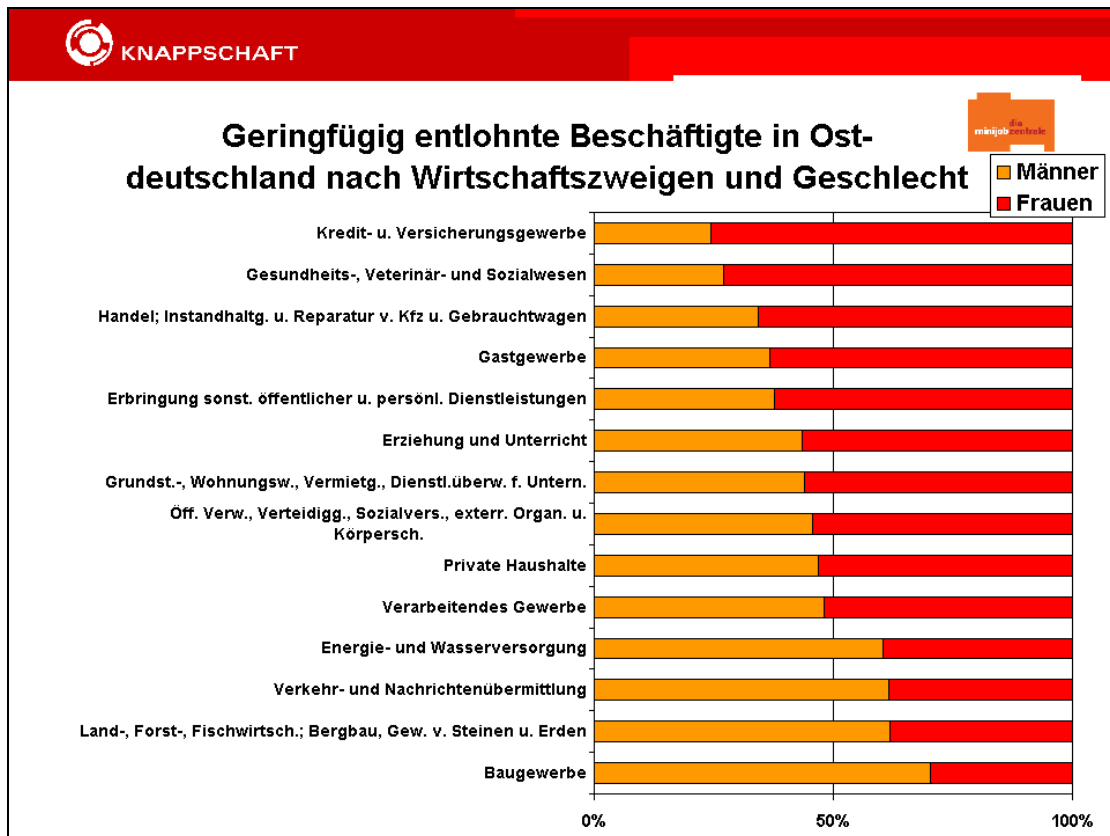


Diagramm 7

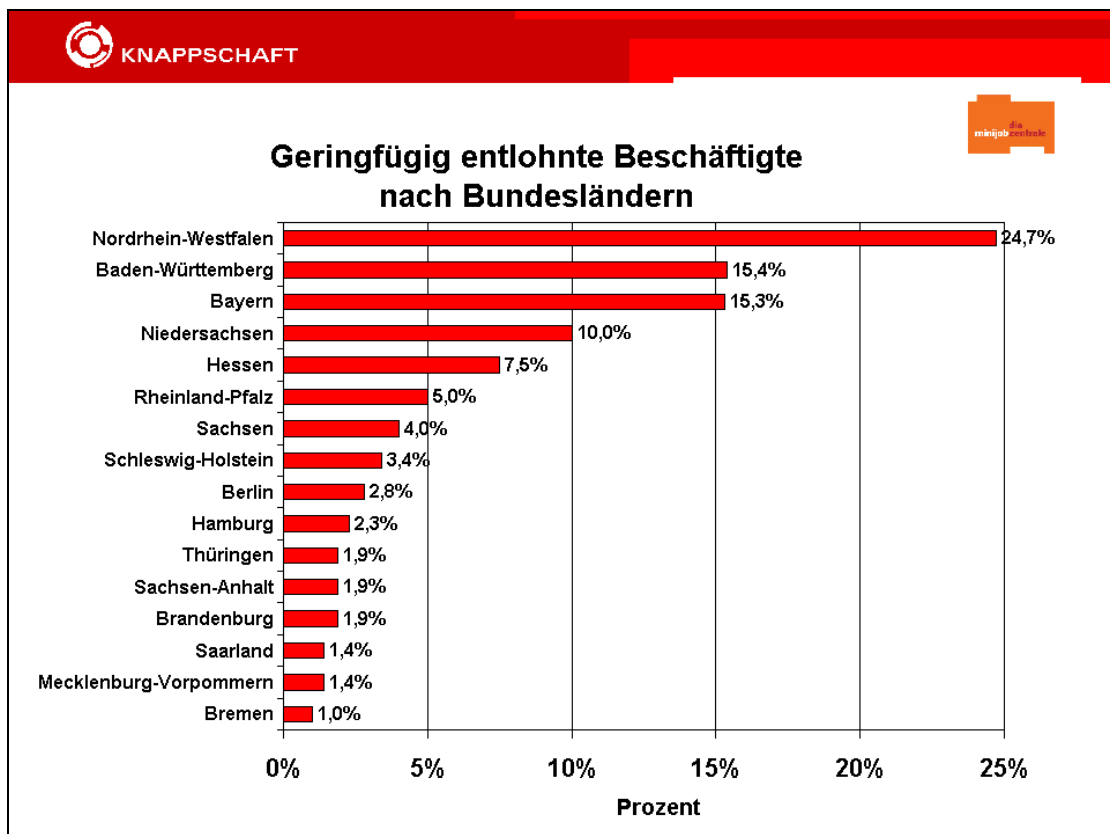


Diagramm 8

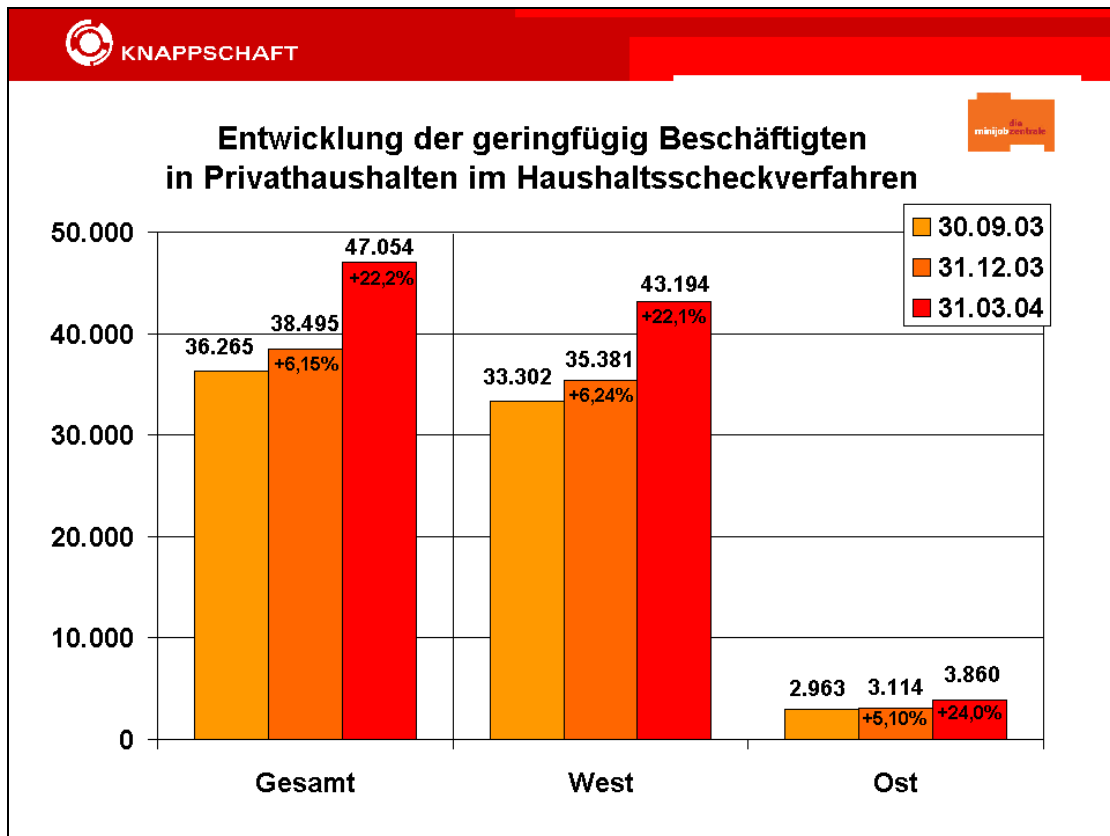


Diagramm 9

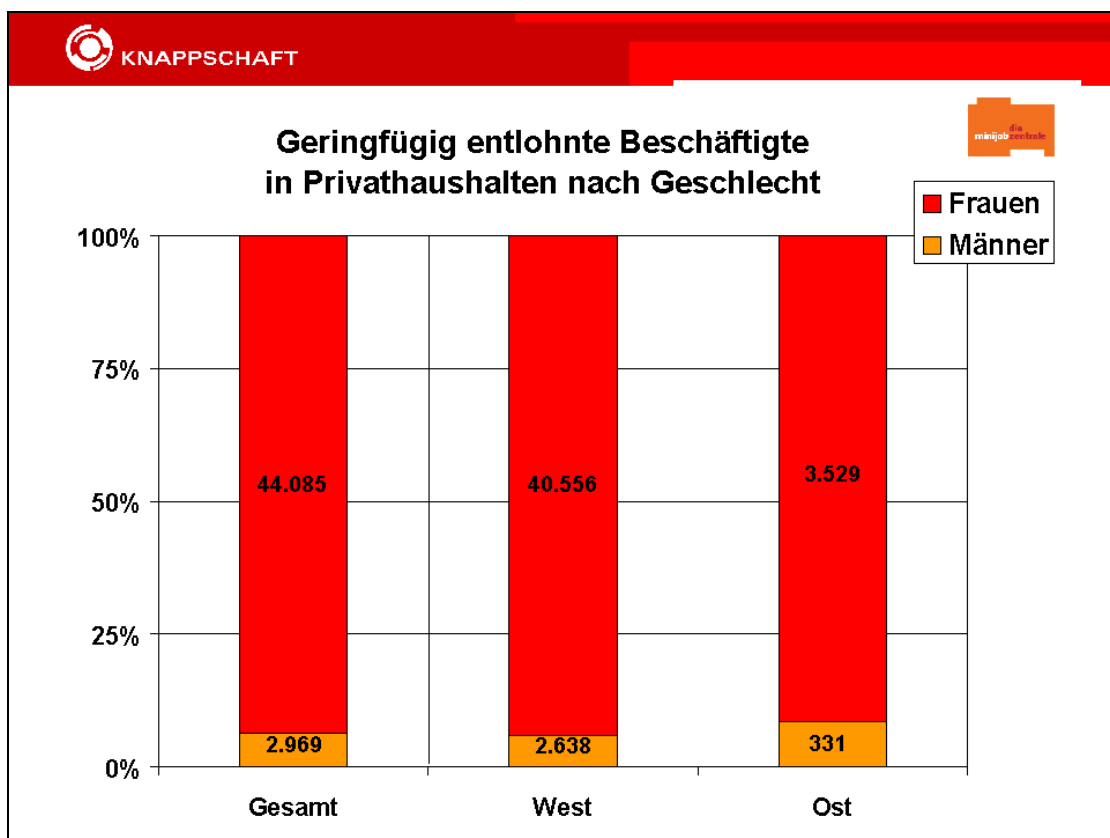


Diagramm 10

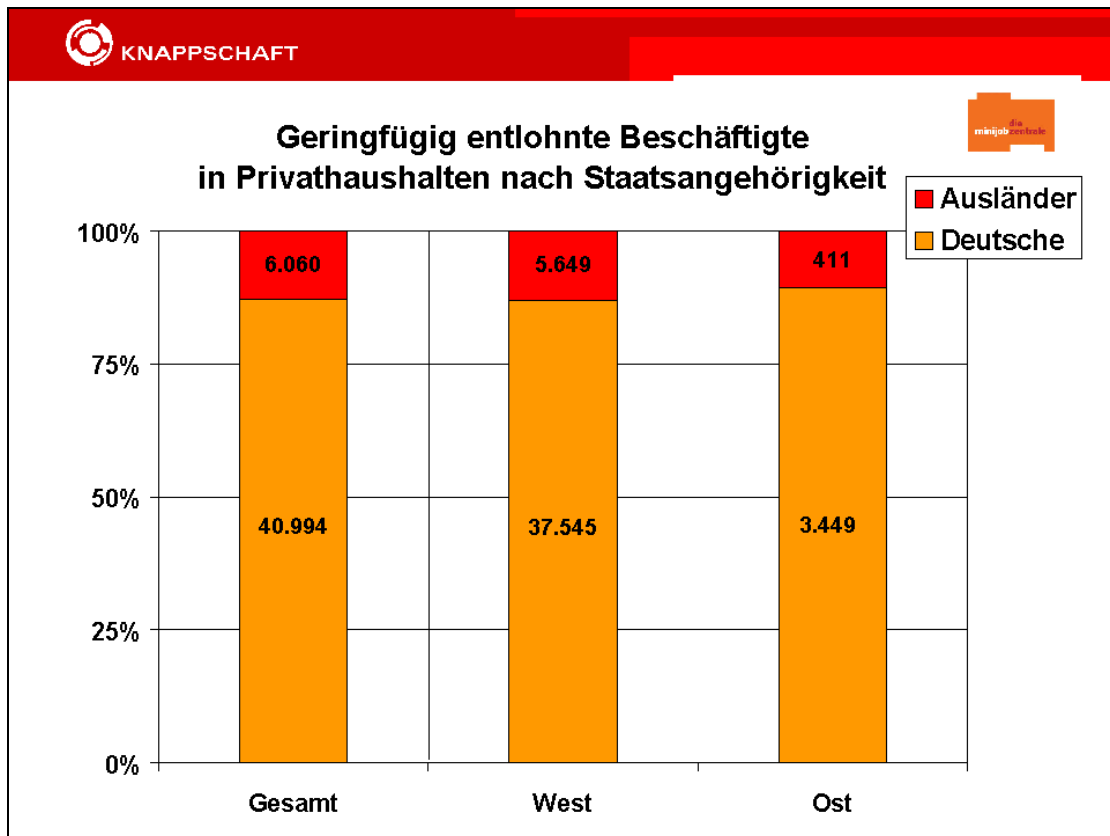


Diagramm 11

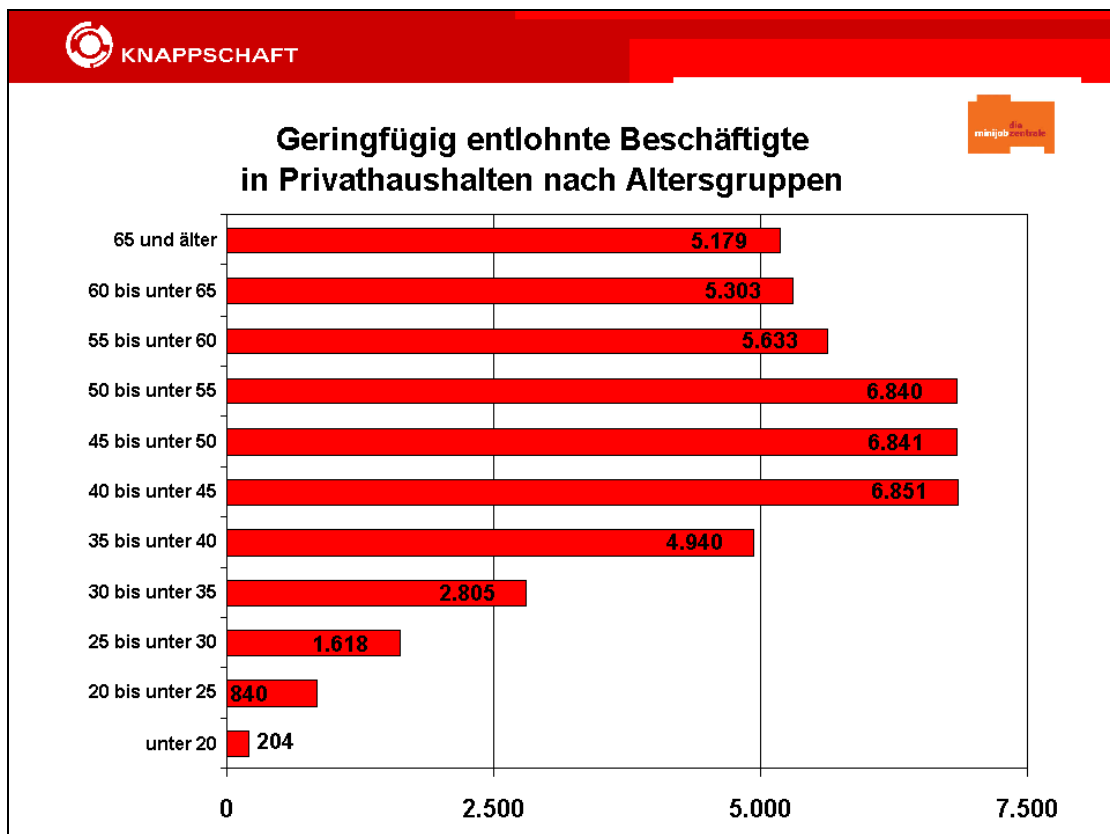


Diagramm 12

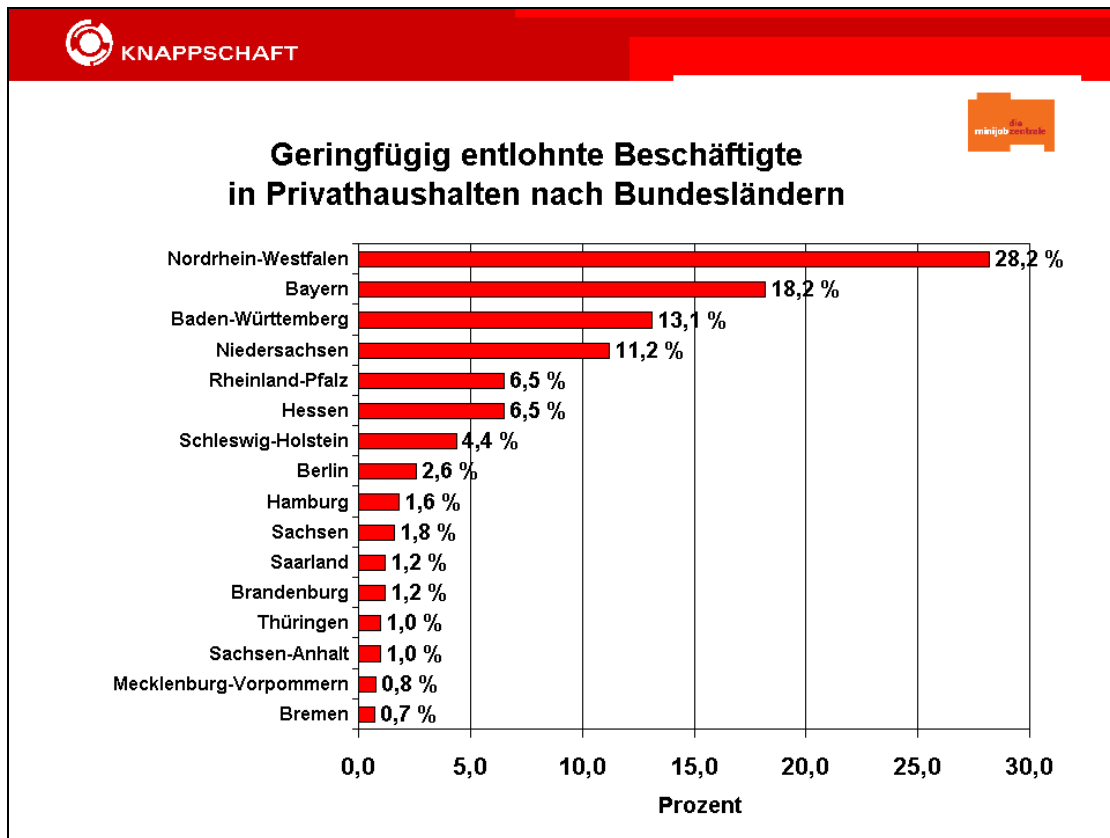


Diagramm 13

Tabelle 1



Geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Bundesrepublik Deutschland (West + Ost)

			Gesamt	davon		davon		davon		
				Männer	Frauen	Arbeiter	Angestellte	Deutsche	Ausländer	
BRD	Gesamt	März 2004	6.354.491	2.271.911	4.082.580	4.092.989	2.261.502	5.653.676	700.815	
		Dezember 2003	6.144.355	2.164.114	3.980.241	3.967.389	2.176.966	5.494.191	650.164	
		September 2003	5.875.049	2.040.792	3.834.257	3.813.896	2.061.153	5.287.007	588.042	
		Juni 2003	5.768.908	1.898.646	3.870.262	3.766.231	2.002.677	5.248.511	520.397	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	210.136	107.797	102.339	125.600	84.536	159.485	50.651
			in %	3,4	5,0	2,6	3,2	3,9	2,9	7,8
		Juni 2003	absolut	585.583	373.265	212.318	326.758	258.825	405.165	180.418
		in %	10,2	19,7	5,5	8,7	12,9	7,7	34,7	
West	Gesamt	März 2004	5.470.127	1.889.466	3.580.661	3.495.883	1.974.244	4.818.551	651.576	
		Dezember 2003	5.296.454	1.803.021	3.493.433	3.394.301	1.902.153	4.689.608	606.846	
		September 2003	5.057.366	1.694.769	3.362.597	3.258.953	1.798.413	4.505.587	551.779	
		Juni 2003	4.967.443	1.566.013	3.401.430	3.216.708	1.750.735	4.475.185	492.258	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	173.673	86.445	87.228	101.582	72.091	128.943	44.730
			in %	3,3	4,8	2,5	3,0	3,8	2,7	7,4
		Juni 2003	absolut	502.684	323.453	179.231	279.175	223.509	343.366	159.318
		in %	10,1	20,7	5,3	8,7	12,8	7,7	32,4	
Ost	Gesamt	März 2004	884.364	382.445	501.919	597.106	287.258	835.125	49.239	
		Dezember 2003	847.901	361.093	486.808	573.090	274.811	804.583	43.318	
		September 2003	817.683	346.023	471.660	554.943	262.740	781.420	36.263	
		Juni 2003	801.465	332.633	468.832	549.523	251.942	773.326	28.139	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	36.463	21.352	15.111	24.016	12.447	30.542	5.921
			in %	4,3	5,9	3,1	4,2	4,5	3,8	13,7
		Juni 2003	absolut	82.899	49.812	33.087	47.583	35.316	61.799	21.100
		in %	10,3	15,0	7,1	8,7	14,0	8,0	75,0	

Tabelle 2



Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen

			Gesamt	davon						
				unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	
BRD	Gesamt	März 2004	6.354.491	1.156.388	1.115.293	1.435.502	1.057.810	866.998	722.500	
		Dezember 2003	6.144.355	1.226.478	1.077.250	1.364.273	983.500	875.052	617.802	
		September 2003	5.875.049	1.163.594	1.012.056	1.293.316	938.414	849.843	617.826	
		Juni 2003	5.768.908	1.128.510	949.981	1.246.066	910.751	861.770	671.830	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	210.136	-70.090	38.043	71.229	74.310	-8.054	104.698
			in %	3,4	-5,7	3,5	5,2	7,6	-0,9	16,9
		Juni 2003	absolut	585.583	27.878	165.312	189.436	147.059	5.228	50.670
		in %	10,2	2,5	17,4	15,2	16,1	0,6	7,5	
West	Gesamt	März 2004	5.470.127	997.620	961.181	1.266.823	896.320	726.953	621.230	
		Dezember 2003	5.296.454	1.054.811	935.651	1.205.033	834.355	734.085	532.519	
		September 2003	5.057.366	998.692	878.457	1.142.163	795.841	711.540	530.673	
		Juni 2003	4.967.443	972.284	822.191	1.101.967	771.977	722.513	576.511	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	173.673	-57.191	25.530	61.790	61.965	-7.132	88.711
			in %	3,3	-5,4	2,7	5,1	7,4	-1,0	16,7
		Juni 2003	absolut	502.684	25.336	138.990	164.856	124.343	4.440	44.719
		in %	10,1	2,6	16,9	15,0	16,1	0,6	7,8	
Ost	Gesamt	März 2004	884.364	158.768	154.112	168.679	161.490	140.045	101.270	
		Dezember 2003	847.901	171.667	141.599	159.240	149.145	140.967	85.283	
		September 2003	817.683	164.902	133.599	151.153	142.573	138.303	87.153	
		Juni 2003	801.465	156.226	127.790	144.099	138.774	139.257	95.319	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	36.463	-12.899	12.513	9.439	12.345	-922	15.987
			in %	4,3	-7,5	8,8	5,9	8,3	-0,7	18,7
		Juni 2003	absolut	82.899	2.542	26.322	24.580	22.716	788	5.951
		in %	10,3	1,6	20,6	17,1	16,4	0,6	6,2	

Tabelle 3



Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern

	März 2004	Dezember 2003	September 2003	Juni 2003	Veränderung gegenüber			
					Dezember 2003		Juni 2003	
					absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	6.354.491	6.144.355	5.875.049	5.768.908	210.136	3,4	585.583	10,2
Baden-Württemberg	978.185	954.733	893.881	892.217	23.452	2,5	85.968	9,6
Bayern	975.287	944.177	901.857	877.715	31.110	3,3	97.572	11,1
Berlin	177.982	168.104	159.725	151.182	9.878	5,9	26.800	17,7
Brandenburg	120.600	114.023	110.464	106.043	6.577	5,8	14.557	13,7
Bremen	65.452	63.589	60.082	60.543	1.863	2,9	4.909	8,1
Hamburg	144.884	137.819	132.360	120.440	7.065	5,1	24.444	20,3
Hessen	478.646	462.029	439.183	434.338	16.617	3,6	44.308	10,2
Mecklenburg-Vorpommern	88.468	84.250	82.292	78.957	4.218	5,0	9.511	12
Niedersachsen	633.576	610.544	590.177	582.972	23.032	3,8	50.604	8,7
Nordrhein-Westfalen	1.572.319	1.518.876	1.463.435	1.424.967	53.443	3,5	147.352	10,3
Rheinland-Pfalz	315.624	308.102	289.776	286.028	7.522	2,4	29.596	10,3
Saarland	89.466	87.393	82.973	81.627	2.073	2,4	7.839	9,6
Sachsen	253.679	246.355	239.405	241.326	7.324	3,0	12.353	5,1
Sachsen-Anhalt	120.131	116.136	112.877	110.863	3.995	3,4	9.268	8,4
Schleswig-Holstein	216.688	209.192	203.642	206.596	7.496	3,6	10.092	4,9
Thüringen	123.504	119.033	112.920	113.094	4.471	3,8	10.410	9,2

Tabelle 4



Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit

			Gesamt	Deutsche	davon					
					davon		Ausländer	davon		
					Männer	Frauen		Männer	Frauen	
BRD	Gesamt	März 2004	6.354.491	5.653.676	1.987.103	3.666.573	700.815	284.808	416.007	
		Dezember 2003	6.144.355	5.494.191	1.904.235	3.589.956	650.164	259.879	390.285	
		September 2003	5.875.049	5.287.007	1.811.627	3.475.380	588.042	229.165	358.877	
		Juni 2003	5.768.908	5.248.511	1.713.438	3.535.073	520.397	185.208	335.189	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	210.136	159.485	82.868	76.617	50.651	24.929	25.722
			in %	3,4	2,9	4,4	2,1	7,8	9,6	6,6
		Juni 2003	absolut	585.583	405.165	273.665	131.500	180.418	99.600	80.818
		in %	10,2	7,7	16	3,7	34,7	53,8	24,1	
West	Gesamt	März 2004	5.470.127	4.818.551	1.629.593	3.188.958	651.576	259.873	391.703	
		Dezember 2003	5.296.454	4.689.608	1.565.057	3.124.551	606.846	237.964	368.882	
		September 2003	5.057.366	4.505.587	1.483.662	3.021.925	551.779	211.107	340.672	
		Juni 2003	4.967.443	4.475.185	1.394.148	3.081.037	492.258	171.865	320.393	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	173.673	128.943	64.536	64.407	44.730	21.909	22.821
			in %	3,3	2,7	4,1	2,1	7,4	9,2	6,2
		Juni 2003	absolut	502.684	343.366	235.445	107.921	159.318	88.008	71.310
		in %	10,1	7,7	16,9	3,5	32,4	51,2	22,3	
Ost	Gesamt	März 2004	884.364	835.125	357.510	477.615	49.239	24.935	24.304	
		Dezember 2003	847.901	804.583	339.178	465.405	43.318	21.915	21.403	
		September 2003	817.683	781.420	327.965	453.455	36.263	18.058	18.205	
		Juni 2003	801.465	773.326	319.290	454.036	28.139	13.343	14.796	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	36.463	30.542	18.332	12.210	5.921	3.020	2.901
			in %	4,3	3,8	5,4	2,6	13,7	13,8	13,6
		Juni 2003	absolut	82.899	61.799	38.220	23.579	21.100	11.592	9.508
		in %	10,3	8,0	12,0	5,2	75,0	86,9	64,3	

Tabelle 5


Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in der Bundesrepublik Deutschland (März 2004)

	Gesamt BRD	West	davon								
			davon				davon				
			Männer	in %	Frauen	in %	Männer	in %	Frauen	in %	
Gesamt	6.354.491	5.470.127	1.889.466	34,5	3.580.661	65,5	884.364	382.445	43,2	501.919	56,8
1. Grundst.-, Wohnungsw., Vermietg., Dienstl.überw. f .Untern.	1.393.138	1.178.978	425.103	36,1	753.875	63,9	214.160	94.149	44,0	120.011	56,0
2. Handel; Instandhaltg. u. Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	1.348.777	1.173.479	352.584	30,0	820.895	70,0	175.298	59.993	34,2	115.305	65,8
3. Verarbeitendes Gewerbe	783.234	688.401	259.938	37,8	428.463	62,2	94.833	45.579	48,1	49.254	51,9
4. Gastgewerbe	624.842	537.210	167.955	31,3	369.255	68,7	87.632	32.243	36,8	55.389	63,2
5. Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	602.354	528.290	87.108	16,5	441.182	83,5	74.064	20.005	27,0	54.059	73,0
6. Erbringung sonst. öffentlicher u. persönl. Dienstleistungen	488.009	427.189	131.118	30,7	296.071	69,3	60.820	22.862	37,6	37.958	62,4
7. Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	401.774	342.114	209.188	61,1	132.926	38,9	59.660	36.740	61,6	22.920	38,4
8. Baugewerbe	264.890	204.271	109.937	53,8	94.334	46,2	60.619	42.571	70,2	18.048	29,8
9. Erziehung und Unterricht	139.282	123.882	45.730	36,9	78.152	63,1	15.400	6.679	43,4	8.721	56,6
10. Land-, Forst-, Fischwirtsch., Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	108.335	85.873	38.707	45,1	47.166	54,9	22.462	13.872	61,8	8.590	38,2
11. Öff. Verw., Verteidigg., Sozialvers., exterr. Organ. u. Körpersch.	105.253	93.545	40.926	43,8	52.619	56,2	11.708	5.336	45,6	6.372	54,4
12. Kredit- und Versicherungsgewerbe	71.623	65.893	13.030	19,8	52.863	80,2	5.730	1.399	24,4	4.331	75,6
13. Private Haushalte	11.049	10.398	3.447	33,2	6.951	66,8	651	305	46,9	346	53,1
14. Energie- und Wasserversorgung	6.719	5.815	2.969	51,1	2.846	48,9	904	545	60,3	359	39,7
Ohne Angaben	5.212	4.789	1.726	36,0	3.063	64,0	423	167	39,5	256	60,5

Tabelle 6



Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in der Bundesrepublik Deutschland

	März 2004	Dezember 2003	September 2003	Juni 2003	Veränderung gegenüber			
					Dezember 2003		Juni 2003	
					absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	6.354.491	6.144.355	5.875.049	5.768.907	210.136	3,4	585.584	10,2
1. Grundst.-, Wohnungsw., Vermietung., Dienstl.überw. f .Untern.	1.393.138	1.343.672	1.284.917	1.241.617	49.466	3,7	151.521	12,2
2. Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	1.348.777	1.312.634	1.261.156	1.266.184	36.143	2,8	82.593	6,5
3. Verarbeitendes Gewerbe	783.234	764.793	738.406	735.997	18.441	2,4	47.237	6,4
4. Gastgewerbe	624.842	590.396	572.532	534.016	34.446	5,8	90.826	17,0
5. Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	602.354	585.839	560.849	558.888	16.515	2,8	43.466	7,8
6. Erbringung sonst. öffentlicher u. persönl. Dienstleistungen	488.009	476.467	440.606	440.228	11.542	2,4	47.781	10,9
7. Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	401.774	384.933	363.806	353.000	16.841	4,4	48.774	13,8
8. Baugewerbe	264.890	248.849	237.513	220.662	16.041	6,4	44.228	20,0
9. Erziehung und Unterricht	139.282	139.725	123.174	129.674	-443	-0,3	9.608	7,4
10. Land-, Forst-, Fischwirtsch., Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	108.335	102.596	104.457	108.968	5.739	5,6	-633	-0,6
11. Öff. Verw., Verteidigg., Sozialvers., exterr. Organ. u. Körpersch.	105.253	105.300	100.963	93.305	-47	0,0	11.948	12,8
12. Kredit- und Versicherungsgewerbe	71.623	67.948	66.672	68.491	3.675	5,4	3.132	4,6
13. Private Haushalte	11.049	9.842	9.140	5.831	1.207	12,3	5.218	89,5
14. Energie- und Wasserversorgung	6.719	6.649	6.442	6.676	70	1,1	43	0,6
<i>Ohne Angaben</i>	5.212	4.712	4.416	5.370	500	10,6	-158	-2,9

Tabelle 7



Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

	März 2004	Dezember 2003	September 2003	Juni 2003	Veränderung gegenüber			
					Dezember 2003		Juni 2003	
					absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	5.470.127	5.296.454	5.057.366	4.967.442	173.673	3,3	502.685	10,1
1. Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	1.173.479	1.142.813	1.096.140	1.101.773	30.666	2,7	71.706	6,5
2. Grundst.-, Wohnungsw., Vermietung., Dienstl.überw. f. Untern.	1.178.978	1.137.297	1.087.320	1.048.392	41.681	3,7	130.586	12,5
3. Verarbeitendes Gewerbe	688.401	673.112	649.357	643.624	15.289	2,3	44.777	7,0
4. Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	528.290	514.315	491.682	491.445	13.975	2,7	36.845	7,5
5. Gastgewerbe	537.210	507.372	492.006	458.818	29.838	5,9	78.392	17,1
6. Erbringung sonst. öffentlicher u. persönl. Dienstleistungen	427.189	417.988	385.151	388.206	9.201	2,2	38.983	10,0
7. Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	342.114	327.953	309.139	299.585	14.161	4,3	42.529	14,2
8. Baugewerbe	204.271	194.269	184.559	170.085	10.002	5,1	34.186	20,1
9. Erziehung und Unterricht	123.882	123.298	108.355	113.882	584	0,5	10.000	8,8
10. Öff. Verw., Verteidigg., Sozialvers., exterr. Organ. u. Körpersch.	93.545	93.893	92.533	97.143	-348	-0,4	-3.598	-3,7
11. Land-, Forst-, Fischwirtsch., Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	85.873	82.064	81.183	74.571	3.809	4,6	11.302	15,2
12. Kredit- und Versicherungsgewerbe	65.893	62.693	61.626	63.648	3.200	5,1	2.245	3,5
13. Private Haushalte	10.398	9.267	8.625	5.514	1.131	12,2	4.884	88,6
14. Energie- und Wasserversorgung	5.815	5.785	5.627	5.845	30	0,5	-30	-0,5
<i>Ohne Angaben</i>	4.789	4.335	4.063	4.911	454	10,5	-122	-2,5

Tabelle 8



Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

	März 2004	Dezember 2003	September 2003	Juni 2003	Veränderung gegenüber			
					Dezember 2003		Juni 2003	
					absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	884.364	847.901	817.683	801.465	36.463	4,3	82.899	10,3
1. Grundst.-, Wohnungsw., Vermietung., Dienstl.überw. f .Untern.	214.160	206.375	197.597	193.225	7.785	3,8	20.935	10,8
2. Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	175.298	169.821	165.016	164.411	5.477	3,2	10.887	6,6
3. Verarbeitendes Gewerbe	94.833	91.681	89.049	92.373	3.152	3,4	2.460	2,7
4. Gastgewerbe	87.632	83.024	80.526	75.198	4.608	5,6	12.434	16,5
5. Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	74.064	71.524	69.167	67.443	2.540	3,6	6.621	9,8
6. Erbringung sonst. öffentlicher u. persönl. Dienstleistungen	60.820	58.479	55.455	52.022	2.341	4,0	8.798	16,9
7. Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	59.660	56.980	54.667	53.415	2.680	4,7	6.245	11,7
8. Baugewerbe	60.619	54.580	52.954	50.577	6.039	11,1	10.042	19,9
9. Land-, Forst-, Fischwirtsch., Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	22.462	20.532	19.780	18.734	1.930	9,4	3.728	19,9
10. Erziehung und Unterricht	15.400	16.427	14.819	15.792	-1.027	-6,3	-392	-2,5
11. Öff. Verw., Verteidigg., Sozialvers., exterr. Organ. u. Körpersch.	11.708	11.407	11.924	11.825	301	2,6	-117	-1,0
12. Kredit- und Versicherungsgewerbe	5.730	5.255	5.046	4.843	475	9,0	887	18,3
13. Energie- und Wasserversorgung	904	864	815	831	40	4,6	73	8,8
14. Private Haushalte	651	575	515	317	76	13,2	334	105,4
<i>Ohne Angaben</i>	423	377	353	459	46	12,2	-36	-7,8

Tabelle 9



Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland

			Gesamt	davon		davon		
				Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	
BRD	Gesamt	März 2004	47.054	2.969	44.085	40.994	6.060	
		Dezember 2003	38.495	2.650	35.845	33.496	4.999	
		September 2003	36.265	2.476	33.789	31.529	4.736	
		Juni 2003	27.817	1.681	26.136	23.961	3.856	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	8.559	319	8.240	7.498	1.061
			in %	22,2	12,0	23,0	22,4	21,2
		Juni 2003	absolut	19.237	1.288	17.949	17.033	2.204
		in %	69,2	76,6	68,7	71,1	57,2	
West	Gesamt	März 2004	43.194	2.638	40.556	37.545	5.649	
		Dezember 2003	35.381	2.363	33.018	30.718	4.663	
		September 2003	33.302	2.177	31.125	28.903	4.399	
		Juni 2003	25.761	1.498	24.263	22.193	3.568	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	7.813	275	7.538	6.827	986
			in %	22,1	11,6	22,8	22,2	21,1
		Juni 2003	absolut	17.433	1.140	16.293	15.352	2.081
		in %	67,7	76,1	67,2	69,2	58,3	
Ost	Gesamt	März 2004	3.860	331	3.529	3.449	411	
		Dezember 2003	3.114	287	2.827	2.778	336	
		September 2003	2.963	299	2.664	2.626	337	
		Juni 2003	2.056	183	1.873	1.768	288	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	746	44	702	671	75
			in %	24,0	15,3	24,8	24,2	22,3
		Juni 2003	absolut	1.804	148	1.656	1.681	123
		in %	87,7	80,9	88,4	95,1	42,7	

Tabelle 10



Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Altersgruppen

			Gesamt	davon						
				unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	
BRD	Gesamt	März 2004	47.054	1.044	4.423	11.791	13.681	10.936	5.179	
		Dezember 2003	38.495	983	3.914	9.956	11.068	8.943	3.631	
		September 2003	36.265	918	3.590	9.340	10.298	8.582	3.537	
		Juni 2003	27.817	594	2.571	7.132	7.946	6.792	2.782	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	8.559	61	509	1.835	2.613	1.993	1.548
			in %	22,2	6,2	13,0	18,4	23,6	22,3	42,6
		Juni 2003	absolut	19.237	450	1.852	4.659	5.735	4.144	2.397
		in %	69,2	75,8	72,0	65,3	72,2	61,0	86,2	
West	Gesamt	März 2004	43.194	931	4.114	10.936	12.423	9.955	4.835	
		Dezember 2003	35.381	891	3.646	9.215	10.084	8.146	3.399	
		September 2003	33.302	834	3.331	8.641	9.360	7.823	3.313	
		Juni 2003	25.761	541	2.410	6.659	7.295	6.250	2.606	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	7.813	40	468	1.721	2.339	1.809	1.436
			in %	22,1	4,5	12,8	18,7	23,2	22,2	42,2
		Juni 2003	absolut	17.433	390	1.704	4.277	5.128	3.705	2.229
		in %	67,7	72,1	70,7	64,2	70,3	59,3	85,5	
Ost	Gesamt	März 2004	3.860	113	309	855	1.258	981	344	
		Dezember 2003	3.114	92	268	741	984	797	232	
		September 2003	2.963	84	259	699	938	759	224	
		Juni 2003	2.056	53	161	473	651	542	176	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2003	absolut	746	21	41	114	274	184	112
			in %	24,0	22,8	15,3	15,4	27,8	23,1	48,3
		Juni 2003	absolut	1.804	60	148	382	607	439	168
		in %	87,7	113,2	91,9	80,8	93,2	81,0	95,5	

Tabelle 11



Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Bundesländern

	März 2004	Dezember 2003	September 2003	Juni 2003	Veränderung gegenüber			
					Dezember 2003		Juni 2003	
					absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	47.054	38.495	36.265	27.817	8.559	22,2	19.237	69,2
Baden-Württemberg	6.141	5.003	4.763	3.746	1.138	22,7	2.395	63,9
Bayern	8.573	7.490	6.964	5.725	1.083	14,5	2.848	49,7
Berlin	1.221	944	884	639	277	29,3	582	91,1
Brandenburg	573	457	431	278	116	25,4	295	106,1
Bremen	349	253	248	189	96	37,9	160	84,7
Hamburg	846	670	636	472	176	26,3	374	79,2
Hessen	3.036	2.391	2.186	1.543	645	27,0	1.493	96,8
Mecklenburg-Vorpommern	364	298	293	190	66	22,1	174	91,6
Niedersachsen	5.270	4.429	4.179	3.179	841	19,0	2.091	65,8
Nordrhein-Westfalen	13.251	10.449	9.878	7.355	2.802	26,8	5.896	80,2
Rheinland-Pfalz	3.077	2.529	2.375	1.931	548	21,7	1.146	59,3
Saarland	587	489	458	369	98	20,0	218	59,1
Sachsen	773	651	614	436	122	18,7	337	77,3
Sachsen-Anhalt	473	389	376	263	84	21,6	210	79,8
Schleswig-Holstein	2.064	1.678	1.615	1.252	386	23,0	812	64,9
Thüringen	456	375	365	250	81	21,6	206	82,4